



Schachfreunde
Schwarz-Weiß
Merzhausen e. V.



DAUERSCHACH96

Ausgabe 6 / 2010

Dezember 2010



Sparkasse
Freiburg-Nördlicher Breisgau

Inhaltsverzeichnis

Vorwort		4
Schach AG in der Hexentalschule		5
Aktive		
Landesliga	3. Runde: Waldkirch I – SW Merzhausen I	8
	4. Runde: SW Merzhausen I – FR-Wiehre I	9
Bezirksklasse	3. Runde: SW Merzhausen II – Oberwinden III	11
	3. Runde: SW Merzhausen III – Emmendingen II	13
	4. Runde: Freiburg-West I – SW Merzhausen II	15
	4. Runde: Oberwinden III – SW Merzhausen III	17
Kreisklasse B	3. Runde: Waldkirch III – SW Merzhausen IV	19
	4. Runde: SW Merzhausen IV – Markgräflerland I	20
Kreisklasse D	3. Runde: SW Merzhausen V – Horben V	21
	4. Runde: Heitersheim V – SW Merzhausen V	21
Vereinsmeisterschaft 2010/2011		23
Spieltermine		26
Bezirksblitz Einzelmeisterschaft 2010/2011		26
Partien		
	Robin G. Stürmer – Gustav Nistler	28
	Till Mattern – Bernd Sommerhalter	31
Impressum		33
Termine		34

Vorwort

Das Jahr 2010 geht zu Ende, viele ziehen nun ihr Resümee im Rückblick auf das Jahr. Unser Verein steht solide da, die Räumlichkeiten sind auch in Zukunft gesichert, dann in der Hexentalschule. Personell könnte es teils besser aussehen, vor allem die hinteren Mannschaften mussten nun schon oft gegen einen Rückstand ankämpfen, der durch Spielerabsagen entstanden ist. Hier möchte ich nochmal jeden einzelnen auf seine Verantwortung gegenüber seiner Mannschaftskollegen hinweisen. Ansonsten stehen die Mannschaften wie erwartet da. In der Gemeinde Merzhausen ist unser Verein bekannt und angesehen, nicht zuletzt auch durch unser Arrangement beim Dorfhock und der Schach-AG in der Hexentalschule. Im Schachbezirk Freiburg führen wir mit den ausgetragenen Bezirksveranstaltungen in unseren Räumlichkeiten ebenfalls zur Weiterverbreitung des Schachsports bei. In der Summe kann also auf ein gutes Jahr mit Potential nach oben zurückgesehen werden.

Für das kommende Jahr planen wir die Trainingsmöglichkeiten per Computer neu zu beleben. Weiterhin wird der Dorfhock stattfinden und unser Schnellschachturnier.

Allen Schachfreunden nun eine besinnliche Weihnacht und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2011!

Jörg Bertram, 1. Vorsitzender

	SCHREINEREI HEIZMANN NACHFOLGER MARKUS BRUNNER
INNENAUSBAU KÜCHEN BADMÖBEL	HAUSTÜREN FENSTER WINTERGÄRTEN
ALTE STRASSE 21 79249 MERZHAUSEN	TEL. 07 61 - 40 53 18 FAX 07 61 - 40 87 45

Kooperation mit der Hexentalschule: Die Schach-AG

Am 19.11.2010 war es soweit: Nachdem ich im Vorfeld bereits in den 3. und 4. Klassen der Hexentalschule vorstellig geworden war, also kräftig Werbung für die Schach-AG gemacht und Flyer ausgeteilt hatte, war ich gespannt, wie viele Kinder tatsächlich Interesse an dem Angebot zeigen und was mich erwarten wird. Einmal wöchentlich – nämlich jeweils am Freitag in der 6. Schulstunde (12:15-13:00 Uhr) – ist als Termin vereinbart worden, was günstig ist, da die Schach-AG dann im Schulrahmen integriert ist und nicht etwa separat am Nachmittag stattfinden muss. Zur Verfügung steht uns das AG-Zimmer der Schule, lediglich das Spielmaterial und eine abschließbare Kiste musste noch organisiert werden. Zehn Spielsätze sollten dicke reichen – so dachte ich etwas blauäugig. Doch hierzu gleich mehr. Frau Hoch, die Schulleiterin, war so nett und machte vor dem ersten Termin eine Durchsage. Es war also für alles gesorgt.

Als ich dann am ersten Tag – etwas vor der Zeit – das AG-Zimmer betrat, blickten mir etwa zehn Kinder erwartungsfroh entgegen. Ich richtete mich

sogleich ein, positionierte das Demobrett und rechnete nochmal bis zwanzig hoch, denn erst ab dieser Zahl wäre die peinliche Situation gegeben, dass nicht genügend Bretter für die Kinder zur Verfügung stünden. Ich stellte fest: Keine Gefahr im Verzug. Pustekuchen! In den folgenden Minuten rieselte es nämlich langsam doch stetig zur Tür herein, der Raum füllte sich und wirkte auf einmal nicht mehr so groß wie zu Beginn; im Gegenteil, er wurde immer enger und schließlich fehlten sie, die Stühle. Eine Schulbank musste behelfsmäßig zur Sitzgelegenheit umfunktioniert werden, um die bunten Tischchen herum gruppierten sich – auf dazu passenden Stühlchen drapiert – dicht an dicht lachende und fröhlich lärmende Kinder, kurz gesagt: Es war die Hölle los. Ein lauter Schrei war nötig, um die Aufmerksamkeit der kleinen Horde auf mich zu lenken. Nicht weniger als 38 Kinder hatten sich eingefunden, außerdem zwei Eltern, die der ersten Stunde kontrollierend beiwohnen wollten.

Hatte ich mir zuvor hübsch ausgemalt, was ich zum ersten Termin mit den Kindern machen wollte, so musste ich diese Pläne kurzerhand kippen; nicht auszudenken, welches Chaos entstanden wäre, hätte ich die Bretter und Figuren ausgegeben, um das angedachte „Rösselspringen“ (ein Spiel, bei dem auf Feldern deponierte Süßigkeiten geschlagen werden müssen) durchzuführen. Stattdessen stand ich vor dem Demobrett und sah mir dabei zu, wie ich mit lauter und also bemüht bestimmt klingender Stimme einerseits zur Ruhe mahnte und andererseits die Schachregeln vorstellte. Kurzum: Frontalunterricht nach alter Schulart war angesagt und ich fand mich in der Rolle des gefürchteten Rohrstockschwingers wieder. Letztgenanntes war freilich etwas überspitzt formuliert, denn eigentlich funktionierte es zufriedenstellend; trotz der großen Kinderzahl hatte ich den Eindruck, dass reges Interesse fürs Schachspiel vorhanden ist, die Kinder zeigten sich wissbegierig und waren mit Eifer bei der Sache. Gewiss: Einige Störer in den hintersten Reihen mussten ermahnt und manches Mal mit Nachdruck zur Ruhe aufgerufen werden, was aber – der Bedingungen wegen – kaum verwundern dürfte.

Auch nach dem mittlerweile vierten Termin sind es noch um die dreißig Kinder, die zur Schach-AG kommen. Mein bisheriges Fazit fällt alles in

allem positiv aus; auch wenn es schwer ist, die einzelnen Nachfragen allesamt zu beantworten und somit immer das Gefühl verbleibt, dass einige Kinder zu kurz gekommen sind, so motiviert doch das große Interesse: Die meisten lösen sehr gerne die Aufgaben, die ich ihnen stelle und wenn es auch bisweilen recht turbulent zugeht, so bin ich doch der Meinung, dass das Projekt einen guten Start hatte.

Philipp Pulvermüller



allgemeines klempner
aussergewöhnlich krebel
aktuelles konstruktiv

Gewerbestraße 9 79232 March-Neuershausen

Tel 0761 / 4 70 66 25, FAX 0761 / 4 00 48 66

Landesliga 3. Runde: Waldkirch I – SW Merzhausen I

Schlechter Tag für erste Mannschaft

Personell hatten wir keine Ausfälle, aber unserer Gegner Waldkirch, der die ersten beiden Partien verloren hatte, trat diese Saison erstmals mit seinen starken französischen Gastspielern an. Damit war wieder ein schwieriger Kampf zu erwarten, zumal wir uns leider schon traditionell gegen Waldkirch immer sehr schwer tun. Die ersten beiden Entscheidungen waren zwei schnelle Remis an Brett 6 und 7. Michael bot in ausgeglichener Stellung seinem Gegner Remis, da er noch am Sonntag Nachmittag mit dem Zug wegfahren musste. Auch Harald einigte sich in ausgeglichener Stellung mit seinem Gegner auf Remis. Die Niederlage nahm seinen Lauf, als zunächst Erik, der nie richtig ins Spiel fand, nach einem Qualitätsverlust aufgab und dann Frank, der in aussichtsreicher Stellung seine Dame einstellte, ebenfalls seine Partie verlor. Auch Samir am Spitzenbrett hatte keinen guten Tag erwischt, und plötzlich war auch seine Partei verloren. Damit stand es 1:4 gegen uns. Ein kurzer Hoffnungsschimmer war der einzige Sieg für unsere Mannschaft, den Malte mit einer schönen Partie erspielen konnte. Er hatte die Qualität mehr und konnte eine Stellung erreichen, in der sein Gegner das Matt nicht mehr abwenden konnte. Mamoun hatte lange guten Angriff, doch sein Gegner konnte im Endspiel eine ausgeglichene Stellung erreichen, so dass man sich schließlich auf ein Remis einigte. Als letzter kämpfte noch Michael an Brett 2, der sich starken Angriffen seines Gegners erwehren musste. Durch eine kleine Ungenauigkeit verlor er schließlich eine Figur und dann auch die Figur. Damit ging ein schlechter Spieltag zu Ende. Am besten schnell vergessen und nächste Spiel wieder angreifen.

Erik Kimmler, Mannschaftsführer 1. Mannschaft

	Waldkirch I	1965	-	SW Merzhausen I	1963	5,5 : 2,5
1	Lefebvre, Pierre	2082	-	Azem, Samir	2095	1 - 0
2	Illner, Erwin	2069	-	Dubeck, Michael	2105	1 - 0
3	Ziegler, Yvan	2049	-	Thoms, Malte	2031	0 - 1
4	Goldschmidtböing, F	1950	-	Bouz El-Jedi, Mamoun	1925	0,5 - 0,5
5	Eisenbeis, Norman	1904	-	Kimmler, Erik	1905	1 - 0
6	Ritter, Erwin	1897	-	Felber, Michael	1900	0,5 - 0,5
7	Ingold, Walter	1892	-	Fischer, Harald	1883	0,5 - 0,5
8	Steen, Matthias	1874	-	Schüler, Frank	1856	1 - 0

Landesliga 4. Runde: SW Merzhausen I – Freiburg-Wiehre I

Kantersieg gegen Wiehre

Heute ging es gegen den Tabellenletzten Freiburg-Wiehre, der bisher erst 3,5 Brettpunkte und noch keine Mannschaftspunkte erringen konnte. Ein Sieg war also Pflicht. Als erster konnte Frank seine Überlegenheit in einen Sieg verwandeln. Er hatte eine Qualität und einen Bauern mehr. Als nächster zog Mamoun nach, der mit einem Mattangriff drohte, den sein Gegner nicht mehr abwehren konnte. Auch Michael an Brett 2 stand mit deutlichen Vorteilen im Angriff, den er schließlich zum Sieg nutzte. Die nächsten beiden Partien gingen fast zeitgleich zu Ende. Zunächst gewann Erik seine Partie, der am Anfang um ein Remis kämpfte, dann aber in die gegnerische Stellung eindringen konnte und dadurch spielentscheidende Vorteile erreichte, die in der drohenden Umwandlung eines Bauern in eine Dame endete. Kurz darauf gewann auch Michael, nachdem sein Gegner in eine Springergabel zwischen König und Turm gelaufen war. Danach konnte auch Malte seine Partie gewinnen, die Übermacht mit einer Dame und zwei Bauern mehr war zu groß. Den einzigen Punktverlust musste Samir hinnehmen, dessen Gegner deutliche Stellungs Vorteile hatte, so dass er in Zeitnot die Partie verlor. Den Schlusspunkt setzte Harald, der am Schluss zwei Türme gegen einen Offizier mehr hatte, so dass sein Gegner schließlich aufgab. Damit konnten wir nicht nur den höchsten Sieg seit

Jahren feiern, sondern auch wichtige Punkte für den Klassenerhalt sammeln.

Erik Kimmler, Mannschaftsführer 1. Mannschaft

	SW Merzhausen I	1965	-	Freiburg-Wiehre I	1714	7 : 1
1	Azem, Samir	2095	-	Bläser, Stephane	2052	0 - 1
2	Dubeck, Michael	2128	-	Struth, Edelmet	1868	1 - 0
3	Thoms, Malte	2031	-	Litfin, Boris	1709	1 - 0
4	Bouz El-Jedi, Mamo.	1925	-	Ehret, Thomas	1601	1 - 0
5	Kimmler, Erik	1905	-	Giesler, Julius	1819	1 - 0
6	Felber, Michael	1900	-	Graf, Enrico	1638	1 - 0
7	Fischer, Harald	1883	-	Oguguo, Alexander	1655	1 - 0
8	Schüler, Frank	1856	-	Höffler, Hannes	1366	1 - 0

Landesliga Region Freiburg/Hochrhein

Tabelle nach dem 4. Spieltag:

Pl.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	BtPt	Pkt
1	Brombach 2	X		5½		4½	5½			5½		21	12
2	Oberwinden 2		X		3½				5	5	7	20½	9
	Emmendingen	2½		X	6					6	6	20½	9
4	Ebringen		4½	2	X			4½		6½		17½	9
5	Waldshut-Tiengen 2	3½				X	1½	6	+			19	6
6	SW Merzhausen	2½				6½	X		2½		7	18½	6
7	SP Freiburg				3½	2		X	5½		6½	17½	6
8	Waldkirch		3			-	5½	2½	X			11	3
9	Sölden	2½	3	2	1½					X		9	0
10	Freiburg-Wiehre		1	2			1	½			X	4½	0

Bezirksklasse 3. Runde: SW Merzhausen II – Oberwinden III

Der glücklose Favorit

Wider Erwarten waren unsere Gäste zum dritten Spieltag durchweg schwächer aufgestellt, dies lag schlicht daran, dass Oberwinden 3 nicht in Bestbesetzung zugegen war, wir hingegen schon. Mit Klaus Wenzler und Lukas Lewark hatten wir außerdem eine willkommene Verstärkung zu begrüßen: Das hört sich in der Tat fabelhaft an, was sollte also noch schief gehen?

Bereits nach wenigen Minuten – der Mannschaftskampf hatte kaum begonnen – musste Alexander Schmelzer am 5. Brett verblüfft den Kopf schütteln: sein Spielpartner führte ihn in der Eröffnungsphase aufs Glatteis, er musste eine Figur für zwei Bauern geben und – als wäre das nicht genug – außerdem die Initiative von Martin Heß über sich ergehen lassen. Hatte Alexander noch am letzten Spieltag einen Blitzsieg errungen, so war es heute an ihm, frühzeitig die Waffen zu strecken. Die anderen Spiele gestalteten sich deutlich zäher, so dauerte es eine Weile, bis weitere Entscheidungen fielen; den Anfang machte Armin Schmidt am 8. Brett, indem er sich mit Volkmar Wangerowski auf ein Remis einigte. Dies war berechtigt, denn Armin hatte zwar etwas mehr Raum zur Verfügung, jedoch keine Figuren übrig, um die vorgeschobene Bauernstruktur vorteilhaft nutzbar zu machen, so dass die Punkteteilung logische Konsequenz war.

Inzwischen hatte Klaus Wenzler am 6. Brett seinem Spielpartner die Königsindische Verteidigung bereits gehörig vermasselt, denn Klaus war es gelungen, einen Bauern bis nach f6 – mitten ins Königsindische Schlafgemach also – zu schieben, so dass sich sein Gegenüber genötigt sah, den Springer für zwei Bauern zu geben. Klaus ließ sich auch im weiteren Spielverlauf nicht aus der Ruhe bringen, beendete galant seine Entwicklung und gewann schließlich verdient. Nach längerer Spielpause eine beachtenswerte Leistung. Leider ist dort, wo sich hoffnungsvolle Dinge zutragen, meist die Schattenseite nicht weit: obwohl Nader Kabiri am vierten Brett über lange Strecken ein gutes Spiel ablieferte, musste er

am Ende geschlagen von dannen ziehen. Ein weiterer Lichtblick tat sich allerdings am dritten Brett auf, hier spielte Christoph Bung eine rundherum überzeugende Partie; wo er noch zuletzt großzügig die gekonnt erspielten Chancen aus den Händen hat gleiten lassen, ließ er diesmal seinem Gegenüber kein Schlupfloch und gewann erst die Figur, dann die Stellung und sicherte uns damit den zwischenzeitlichen Ausgleich.

Till Mattern – der bedauerlicherweise nur bis 13 Uhr Zeit zur Verfügung hatte – einigte sich um exakt 12:58 Uhr am 1. Brett auf das erhoffte Remis, so dass noch zwei Bretter besetzt waren: die Schlussphase des Mannschaftskampfes sollte also einmal mehr entscheidend sein. Entschieden wurde der Kampf dann auch, jedoch nicht in unserem Sinne. Lukas Lewark bot – obgleich er schon seit geraumer Zeit keine Schachfigur mehr in Händen gehalten hatte – eine solide Vorstellung, erst gegen Partiestchluss, als sich Verwicklungen ergaben, war das Glück auf der Seite seines Spielpartners, weshalb Lukas das Endspiel schließlich verloren geben musste. Eine denkbar knappe Angelegenheit. So war es nun an mir, das noch mögliche Mannschaftsremis zu retten. Doch Martin Wissler ließ nichts anbrennen, zwar spielte er mit den weißen Steinen insgesamt recht passiv, dafür aber grundsolide. In akuter Zeitnot war es mir nicht möglich, einen kleinen Stellungsvorteil (das Resultat eines Minoritätsangriffes am Damenflügel) nutzbar zu machen. Auch im dann folgenden Damenendspiel konnte keine Partei einen Vorteil erreichen. Durch umsichtiges und routiniertes Spiel erzwang Martin Wissler schließlich einen Damentausch und damit das Remis.

Somit verlor die zweite Mannschaft zwar nicht ihr Gesicht, wohl aber die an manchen Stellen zart im Aufkeimen begriffene Hoffnung, in den oberen Tabellensphären der Bezirksklasse ein Wörtchen mitreden zu können.

Philipp Pulvermüller, Mannschaftsführer 2. Mannschaft

	SW Merzhausen II	1700	-	Oberwinden III	1652	3,5 : 4,5
1	Mattern, Till	1803	-	Weber, Michael	1765	0,5 - 0,5
2	Lewark, Lukas	1782	-	Becherer, Torsten	1750	0 - 1
3	Bung, Christoph	1736	-	Wernet, Markus	1659	1 - 0
4	Kabiri, Nader	1709	-	Ruf, Thomas	1643	0 - 1
5	Schmelzer, Alexander	1696	-	Heß, Martin	1663	0 - 1
6	Wenzler, Klaus	1749	-	Meyer, Walter	1592	1 - 0
7	Pulvermüller, Philipp	1678	-	Wissler, Martin	1550	0,5 - 0,5
8	Schmidt, Armin	1444	-	Wangerowski, Volk.	1591	0,5 - 0,5

Bezirksklasse 3. Runde: SW Merzhausen III – Emmendingen II

Dritter Spieltag der 3. Mannschaft

Merzhausen hatte Emmendingen zu Gast und wie immer waren wir nicht die Favoriten. Da wir das aber mittlerweile gewohnt sind, nehmen wir es wie es kommt. Hans ging da mit gutem Beispiel voran. Er hat durch einen frühen Kampf ums Zentrum die Bauern am Königsflügel verloren. Nachdem er den ersten Angriff gut Überstanden hatte, konnte Hans sich entwickeln. Er hatte zwar ein nackten König aber dafür 2 Figuren mehr. Auch sein Gegner sah, das er mit den Mehrbauern nicht wirklich gefährlich war und bot ihm ein Remis an. Nur wenig später als Hans das Remis ablehnte, hatte er auch schon gewonnen. Wie wenn das ansteckend wäre. Nur, Reinhold war auf der Seite des Besitzers der Mehrbauern. 2 Stück hatte er frei am Rand laufen. Sie kamen zwar nur langsam voran, aber sie erfüllten ihren Zweck. Sein Gegner hatte es schwer und brauchte viel Zeit um Lösungen zu finden. Er fand auch diese, aber zu spät. Seine Zeit war abgelaufen und Reinhold baute unsere Führung aus. Jörg konnte seine Stellung nicht mehr halten. Erst war es ein Bauer weniger später zwei und das entwickelte sich zu einem Verlust. Anders bei Atilla. Wieder an Brett 1 zurückgekehrt hatte er eine sehr ausgeglichene Stellung. Die war so ausgeglichen, das sich die Stellung trotz fortgeschrittenem Spiel, fast schon spiegelte. Die Partie nahm seinen Lauf und da keiner größere Risiken einging, endete sie erwartungsgemäß mit Remis. Peter hatte mal wieder

eine gute Partie vor sich stehen. Obwohl beide sich erst langsam sortierten und nur wenig Entwicklung zeigten, so konnte Peter doch ein Entwicklungsvorsprung erreichen. Irgendwann setzte er seinem Gegner die Pistole auf die Brust und gewann eine Figur und anschließend die Partie. Ich hatte eine verzwickte Stellung auf dem Brett. Da dachte ich, ich lasse einfach die Stellung ruhen und warte ab, was er so vorhat. Dabei entdeckte ich, dass er in einer längeren Kombi meine Dame erobern könnte. Auf Grund dessen hatte ich einen Springer geopfert, um dies zu verhindern. Diese Figur fehlte mir natürlich im Endspiel und somit verlor ich die Partie. Das Kuriose war aber, das bei der Analyse mein Gegner das gar nicht gesehen hat. Klar, davon darf man nicht ausgehen. Aber nachdem ich es ihm gezeigt hatte, hatte er die Kombination immer noch nicht verstanden, sodass ich es dann irgendwann doch ärgerlich fand, dass ich den Springer opferte. Karl dagegen war besser ins Spiel gekommen. Er hatte, als es langsam ins Endspiel kam, einen Bauer mehr auf dem Brett. Und es sah auch so aus, dass er die bessere Stellung und auch die gefährlicheren Angriffe hatte. Mit Mattchancen. Das sah ein sehr talentierter Jüngling auch so und er rettete sich in Dauerschach. So musste Karl leider nachgeben. Aber damit hatten wir unseren 4 Punkt und ein Mannschaftsremis eingefahren. Steffen war noch am spielen. Und ein Remis würde uns zum Sieg auch schon reichen. Aber seine sehr komplizierte Stellung forderte viel Zeit. Dadurch kam Steffen in Zeitnot und machte leider einen Stellungsfehler, welchen sein Gegner mit einem Springergewinn dokumentierte. Danach gab es nicht mehr viel. Es wurde noch weitergespielt aber mit einem Springer weniger hatte Steffen nie wirklich eine Chance. Folglich mussten wir uns, obwohl mehr drin gewesen wäre, mit einem Mannschaftspunkt zufrieden geben. Allerdings sollte das an diesem Spieltag immerhin der einzige Punkt für alle Merzhausener Mannschaften gewesen sein.

Manuel Möller, Mannschaftsführer 3. Mannschaft

	SW Merzhausen III	1593	-	Emmendingen II	1567	4 : 4
1	Boda, Attila	1696	-	Roos, Markus	1755	0,5 - 0,5
2	Gerhard, Hans	1693	-	Fleischer, Joachim	1714	1 - 0
3	Liegibel, Steffen	1675	-	Gens, Toni	1780	0 - 1
4	Ronellenfitsch, Peter	1612	-	Groh Müller, Bruno	1643	1 - 0
5	Kern, Reinhold	1521	-	Wolf, Axel	1385	1 - 0
6	Bertram, Jörg	1505	-	Sifnatsch, Franz	1629	0 - 1
7	Möller, Manuel	1468	-	Schneider, Fritz	1424	0 - 1
8	Weissberger, Karl		-	Dehgan, Aryan	1208	0,5 - 0,5

Bezirksklasse 4. Runde: Freiburg-West I - SW Merzhausen II

Getrübte Bescherung

Obwohl unsere Mannschaft zum vierten Spieltag kein Ass aus dem Ärmel schütteln konnte, wir also in solider Stammbesetzung nach Freiburg-West aufbrechen mussten, hatten wir – einmal mehr – die Favoritenrolle inne und waren also in der Pflicht, die vollen drei Punkte zu sichern. Der Beginn war allerdings von einem Schreckensmoment überschattet, denn es wurde uns vom tragischen Unfalltod Georg Siegels berichtet. Zwar war mir das schon zwei Tage vorher zu Ohren gekommen, dennoch stellte sich in meiner Magengegend ein flaes Gefühl ein; zum trüben Winterwetter gesellte sich die betrübliche Einsicht, einen genialen und sympathischen Schachspielerkollegen für immer verloren zu haben.

Bereits nach recht kurzer Spieldauer ward unser zweites Brett, Nader Kabiri, plötzlich verschwunden und nicht mehr gesehen, erst als die verwirrten Umstehenden das verwaiste Brett genauer beschauten, zeigte sich, dass Nader soeben gewonnen und uns damit in Führung gebracht hatte. Die weiteren Entscheidungen benötigten etwas mehr Reifezeit, doch dann kam es Rums auf Bums: Hans Gerhard überspielte an Brett sechs seinen Kontrahenten und bewies sich somit selbst, dass er durchaus auch mit den ungeliebten schwarzen Steinen zu überzeugen vermag – die geniale Formel lautet: einfach so spielen, als habe man kein Minustempo zu beklagen und sei selbst ein Meister im Anzug tragen. Einen weiteren ungefährdeten Sieg errang Steffen Liegibel am siebten Brett; er hatte es

etwas eiliger, da der SC Freiburg ein Sonntagsspiel bestritt, so dass er seinen jungen Spielpartner kurzerhand an die Wand drückte und das Zeitproblem damit einer eleganten Lösung zuführte. Am ersten Brett leistete sich der Kontrahent von Christoph Bung im Mittelspiel eine Ungenauigkeit, was Christoph eine Leichtfigur für einen Bauern einbrachte. Auch ein verzweifertes Qualitätsopfer konnte das Blatt nicht wenden, so dass – inzwischen war aus dem leichten Springerlein ein breitbrüstiger Turm geworden – die Aufgabe folgte. Ein ebenbürtiges Duell zeichnete sich am dritten Brett ab, wo Alexander Schmelzer unseren komfortablen Vorsprung durch ein Remis absicherte. Auch ich folgte diesem Beispiel und erlöste mich damit von den stärker werdenden Kopfschmerzen – eine leichte Erkältung raubte mir sowohl Konzentrationsfähigkeit als auch Siegeswillen, was dazu führte, dass ich zuerst einen Bauerngewinn verschlafen und dann (bei leichtem Stellungsvorteil) keinen guten Plan vorzuweisen hatte, weshalb ich – nachdem mein Spielpartner wenige Züge zuvor schon ein Remis geboten hatte – nun meinerseits ein gleichartiges Angebot unterbreitete, das dann auch blitzschnell angenommen wurde. Attila Boda komplettierte diesen Remisreigen. Am fünften Brett spielend, hatte Attila einen Mehrbauern – der zugleich Freibauer war – vorzuweisen, doch ein Gewinnplan schien nicht auf der Hand zu liegen, so dass die abermalige Punkteteilung dickstrichig den bereits sicheren Mannschaftssieg markierte. Daran konnte auch der Umstand nichts ändern, dass Armin Schmidt am achten Brett diesmal eine klare Niederlage verschmerzen musste, er hatte es mit einem Spieler ohne Wertung zu tun, der jedoch stark aufspielte und eine kleine Unachtsamkeit Armins sogleich zum Figurengewinn nutzte.

Mit diesem deutlichen Sieg können wir beruhigt der Winterpause entgegen sehen. Im neuen Jahr werden wir einige starke Mannschaften zu erwarten haben, weshalb die neuen Schachbücher, die sicherlich (hoffentlich) unterm Weihnachtsbaum auftauchen werden, bestens geeignet sind, um sich für die kommenden Herausforderungen zu präparieren. Ich wünsche allen ein schönes Weihnachtsfest und obendrein einen guten Rutsch ins neue Jahr 2011!

Philipp Pulvermüller, Mannschaftsführer 2. Mannschaft

	Freiburg-West I	1613	-	SW Merzhausen II	1666	2,5 : 5,5
1	Jeiter, Viktor	1729	-	Bung, Christoph	1736	0 - 1
2	Faynberg, Leonid	1551	-	Kabiri, Nader	1709	0 - 1
3	Fehrle, Rudolf	1688	-	Schmelzer, Alexander	1696	0,5 - 0,5
4	Hafner, Ulf	1645	-	Pulvermüller, Philipp	1678	0,5 - 0,5
5	Stets, Nikolay	1577	-	Boda, Attila	1696	0,5 - 0,5
6	Kühnert, Vlado	1666	-	Gerhard, Hans	1693	0 - 1
7	Hansen, Oliver	1432	-	Liegibel, Steffen	1675	0 - 1
8	Rozenberg, Alexander		-	Schmidt, Armin	1444	1 - 0

Bezirkssklasse 4. Runde: Oberwinden III – SW Merzhausen III

Vierter Spieltag der 3. Mannschaft

Wir wussten ja, dass es dieses Jahr schwer werden würde. Eine Klasse höher, weniger Leuten und viel Nachwuchs auf der Rangliste, der erst Reinwachsen muss.

Aber das wir nicht mal mehr eine Mannschaft zusammen bekommen, das war nicht zu erwarten. Dadurch, dass die 4. Mannschaft selber mit Personalmangel beschäftigt war, konnte hier kein Ersatzspieler organisiert werden. So fuhren wir mit 5 tapferen Kriegern nach Oberwinden um Schadensbegrenzung in Sachen Brettunkte zu betreiben. Wie wenn das nicht schon schwer genug war. Die erste Partie ging früh verloren. Bei einem 4:0 kamen natürlich sofort die ersten Remisangebote seitens Oberwinden. Erstmals ablehnen hieß hier die Devise. Aber bei Karl saß einer, der hatte so gar keine Lust irgendwie zu gewinnen und da blieb Karl machtlos und musste irgendwann dann doch einem Remis nachgeben. Besser lief es bei Jörg. Er hatte einen engagierten Gegenspieler der auch gewinnen wollte. Mit holländisch dachte er, könnte er Jörg überraschen. Weit gefehlt. Jörg wusste was zu tun war und hatte gute Entwicklung. Noch vor dem Endspiel hatte er eine Opfervariante gesehen die zu einem Figurengewinn oder sogar Matt führen würde. Sein Gegner bevorzugte jedoch die Aufgabe bei der Jörg gerne zustimmte. Peter war mal wieder auf Brett 1 vorgerückt worden. Dort saß wie gewohnt mal wieder so ein dicker

Brocken. Peter blieb aber ruhig und spielte sein Spiel wie geplant. Er hatte immer ein ziemlich ausgeglichenes Spiel das sich bis ins Endspiel zog. Daraus ergab sich demnach auch ein Remis. Bei Reinhold war es etwas anders. Hier wurde erst langsam aufgebaut und lange hinausgezögert bis da mal Bewegung ins Spiel kam. Hierbei konnte schon mal ein Tempo eine Entscheidung bringen. Reinhold hatte aber die ganze Zeit das Spiel im Griff. Er erkannte früh, dass das Spiel wohl Remis ausgehen würde, da keiner Anzeichen machte einen Fehler zu begehen. Er bot auch Remis an, doch sein Gegner meinte er wäre noch im Vorteil. Fast 2 Stunden und endlose Züge dauerte es bis auch er es sah, was Reinhold gleich erkannte. Er gab dem Remis nach. So konnten wir mit nur einer Verlustpartie doch noch einigermaßen Aufrecht nach Hause gehen. In der Hoffnung das wir beim nächsten Heimspiel wenigstens vollzählig sind.

Manuel Möller, Mannschaftsführer 3. Mannschaft

	Oberwinden III	1639	-	SW Merzhausen III	1523	5,5 : 2,5
1	Volk, Ulrich	1819	-	Ronellenfitsch, Peter	1612	0,5 - 0,5
2	Wernet, Markus	1659	-	Kern, Reinhold	1521	0,5 - 0,5
3	Ruf, Thomas	1643	-	Bertram, Jörg	1505	0 - 1
4	Oswald, Markus	1680	-	Möller, Manuel	1452	1 - 0
5	Heß, Martin	1663	-	Weissberger, Karl		0,5 - 0,5
6	Mack, Markus	1639	-	<i>unbesetzt</i>		+ : -
7	Wissler, Martin	1550	-	<i>unbesetzt</i>		+ : -
8	Kammerer, Michael	1456	-	<i>unbesetzt</i>		+ : -

Bezirksklasse Region Freiburg

Tabelle nach dem 4. Spieltag:

Pl.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	BrPt	Pkt
1	Umkirch	X			4½			5½		6	7½	23½	12
2	Ettenheim		X	4			4½	7			+	23½	10
3	Bad Krozingen		4	X					5	6	6½	21½	10
4	Oberwinden 3	3½			X	4½	6		5½			19½	9
5	SW Merzhausen 2				3½	X		5½	3½	4½		17	7
6	Waldkirch 2		3½		2		X	3			7½	16	3
7	Freiburg-West	2½	1			2½	5	X				11	3
8	SW Merzhausen 3			3	2½	3½			X	4		13	2
9	Emmendingen 2	2		2		3½			4	X		11½	1
10	Sölden 2	½	-	1½			½				X	2½	0

Kreisklasse B 3. Runde: Waldkirch III – SW Merzhausen IV

	Waldkirch III	1440	-	SW Merzhausen IV	1115	5 : 3
1	Sommer, Jörn	1588	-	Rödiger, Björn	1633	0,5 - 0,5
2	Bertram, Christian	1456	-	Aumüller, Alexander	1378	1 - 0
3	Fuchs, Gerard	1486	-	Külz, Jonathan	1088	0 - 1
4	Sponagel, Gunter	1453	-	Herlyn, Lawrence	911	1 - 0
5	Rappold, Annette	1419	-	Herkel, Jonas	867	0,5 - 0,5
6	Burger, Richard	1375	-	Niethammer, Johan.	813	1 - 0
7	Amb, Jürgen	1368	-	Hagen, Christian		0 - 1
8	Lemke, Johannes	1372	-	Rehwald, Torsten		1 - 0

Kreisklasse B 4. Runde: SW Merzhausen IV - Markgräflerland

	SW Merzhausen IV	1083	-	Markgräflerland I	1636	0,5 : 4,5
1	Aumüller, Alexander	1378	-	Gramse, Hartmut	1844	0 - 1
2	Ortolf, Christian	1272	-	Reichardt, Bernd	1754	0,5 - 0,5
3	Herkel, Jonas	867	-	Stoppel, Wladimir	1616	0 - 1
4	Niethammer, Johan.	813	-	Fickler, Helmut	1524	0 - 1
5	Rehwal, Thorsten		-	Sommerhalter, Bernd	1443	0 - 1
6	<i>unbesetzt</i>		-	<i>unbesetzt</i>		
7	<i>unbesetzt</i>		-	<i>unbesetzt</i>		
8	<i>unbesetzt</i>		-	<i>unbesetzt</i>		

Die 4. Mannschaft hatte das Spiel schon gewonnen, da die Spieler von Markgräflerland erst um 9:40 Uhr eintrafen, aber dann wollte unsere Mannschaft doch lieber spielen, gegen Gegner, die 500 bis 800 DWZ-Punkte stärker sind..... Auch so kann man den Klassenerhalt verspielen.

SB Freiburg Kreisklasse B

Tabelle nach dem 4. Spieltag:

Pl.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	BrPt	Pkt
1	Horben 4	X						5	5½	5	6	21½	12
2	Oberwinden 4		X	5½		4	6½				8	24	10
3	Markgräflerland		2½	X	5½			4½		4½		17	9
4	Freiburg-West 2			2½	X	4½	3½		6			16½	7
5	Endingen 3		4		3½	X		5½			4	17	5
6	Waldkirch 3		1½		3½		X		2½	5		12½	4
7	Heitersheim 3	3		3½		2½		X			6½	15½	3
8	Emmendingen 3	2½			2		5½		X	3		13	3
9	SW Merzhausen 4	3		½			3		5	X		11½	3
10	Freiburg-Wiehre 3	2	0			4		1½			X	7½	1

Kreisklasse D 3. Runde: SW Merzhausen V – Horben V

	SW Merzhausen V		- Horben V		1 : 3
1	Eisenhut, Marvin		- Aichele, Constantin		0 - 1
2	Schindele, Wilhelm		- Aichele, Raphael		1 - 0
3	Faber, Tom		- Bengel, Lukas		0 - 1
4	von Kohnle, Uli		- Straub, Felix		0 - 1

Kreisklasse D 4. Runde: Heitersheim V – SW Merzhausen V

	Heitersheim V	848	- SW Merzhausen V		2 : 2
1	Schub, Wolfgang	974	- Eisenhut, Marvin		1 - 0
2	Wiesler, Lucas	902	- Schindele, Wilhelm		1 - 0
3	<i>unbesetzt</i>		- Sikolenko, Peter		- : +
4	<i>unbesetzt</i>		-		- : +

Christoph Bung
Steuerberater

Hummelstr. 13
79100 Freiburg
Tel. 0761/4097484
Mail@Bung-Steuerberatung.de

massie

SANITÄR • BLECHNEREI • SOLAR

- Kundendienst, Reparaturen
- Sanitärinstallationen
- Baublecherei
- Solare Warmwasserbereitung
- Altbausanierung
- Badgestaltung
- Badsanierung
- Dachsanierung (mit Partnerfirmen)
- Flüssiggasanlagen
- Flüssiggasflaschenvertrieb
- Rohrreinigung
- Dachrinnenreinigung
- Gas- Etagenheizungen



wir wissen wie der hase läuft.

Am Altberg 10 • 79280 Au • Fax 4594820
Telefon 0761- 459480 • info@massie.de

www.massie.de

SB Freiburg Kreisklasse D

Tabelle nach dem 4. Spieltag:

Rang	Mannschaft	DWZ	Sp	g	r	v	Brtpkt+	Brtpkt-	Pkt
1	Sölden 3	1124	4	3	1	0	12½	3½	10
2	Oberwinden 6	1099	4	3	0	1	10	6	9
3	Markgräflerland 2	985	4	2	2	0	12	4	8
4	Endingen 6	876	4	2	2	0	10	6	8
5	Simonswald 2	1154	4	2	0	2	9	7	6
6	Heitersheim 4	937	4	2	0	2	8½	5½	6
7	Horben 6	990	4	2	0	2	7	9	6
	Horben 5		4	2	0	2	7	9	6
9	Heitersheim 5	834	4	1	2	1	7	8	5
10	FR Zähringen 1887 6	979	4	1	1	2	7½	8½	4
11	Badenweiler	747	4	1	1	2	6	9	4
12	SW Merzhausen 5		4	1	1	2	6	8	4
13	Freiburg-West 4	1026	4	1	0	3	4	10	3
14	Markgräflerland 3	722	4	0	0	4	1½	14½	0

Vereinsmeisterschaft 2010/2011

Leider hat es nun auch Gruppe B erwischt: Andreas Krebel, der bislang noch keine Partie gespielt hat, zieht sich aus beruflichen Gründen vom Turnier zurück. Alle Partien gegen Andreas sind nun ein Freilos. Es lässt sich nun leider nicht vermeiden, dass es durch den Rückzug zu leichten Wettbewerbsverzerrungen kommt. Ich bitte das zu entschuldigen.

Gleichzeitig möchte ich bei der Gelegenheit daran erinnern, die noch ausstehenden Partien nachzuholen.

Till Mattern, Turnierleiter

Vereinsmeisterschaft 2010/2011

Modifizierter Spielplan Gruppe A

1. Runde, 24.09.10:	Litz – Rehwald Bung - Weissberger Gerhard – Pulvermüller	1 : 0 1 : 0
2. Runde, 08.10.10:	Weissberger – Gerhard Rehwald – Bung Freilos: Pulvermüller, Litz	 0 : 1
3. Runde, 12.11.10:	Gerhard – Rehwald Pulvermüller – Weissberger Freilos: Litz, Bung	1 : 0 0,5 : 0,5
4. Runde, 26.11.10:	Rehwald – Pulvermüller Litz – Bung Freilos: Weissberger, Gerhard	0 : 1 0 : 1
5. Runde, 17.12.10:	Gerhard - Litz Weissberger - Rehwald Freilos: Bung, Pulvermüller	
6. Runde, 28.01.11:	Litz – Pulvermüller Bung - Gerhard Freilos: Rehwald, Weissberger	
7. Runde, 18.02.11:	Pulvermüller - Bung Weissberger – Litz Freilos: Gerhard, Rehwald	

Vereinsmeisterschaft 2010/2011

Modifizierter Spielplan Gruppe B

1.Runde, 24.09.10:	Kimmler – Möller	0:1
	Felber – Bertram	1:0
	Freilos: Schmelzer	
2. Runde, 08.10.10:	Möller – Schmelzer	0:1
	Kimmler – Felber	1:0
	Freilos: Bertram	
3. Runde, 12.11.10:	Felber – Möller	
	Schmelzer – Bertram	
	Freilos: Kimmler	
4. Runde, 26.11.10:	Möller – Bertram	
	Kimmler – Schmelzer	1:0
	Freilos: Felber	
5. Runde, 17.12.10:	Schmelzer – Felber	
	Bertram – Kimmler	
	Freilos: Möller	

Spieltermine 2010/2011

Hier die Spieltermine für die aktuelle Saison zur Planung.

- 1. Runde: 17.10.2010
- 2. Runde: 31.10.2010
- 3. Runde: 21.11.2010
- 4. Runde: 12.12.2010
- 5. Runde: 23.01.2011
- 6. Runde: 13.02.2011
- 7. Runde: 13.03.2011
- 8. Runde: 03.04.2011 Geändert!!!
- 9. Runde: 17.04.2011

Bezirksblitz Einzelmeisterschaft 2010/11

(am 19.11.2010 in Merzhausen)

- Meistergruppe -

Platz	Name	Verein	DWZ	Sp.	g.	r.	v.	P+	:	P-
1.	Maier, Christian	Staufen	2369	13	11	1	1	11,5	:	1,5
2.-3.	Siegel, Georg	FR Zäh. 1887	2198	13	9	2	2	10,0	:	3,0
2.-3.	Scherer, Max	Dreisamtal	2204	13	10	0	3	10,0	:	3,0
4.-5.	Groehn, Andreas	Dreisamtal	2054	13	7	4	2	9,0	:	4,0
4.-5.	Schmidt, Ralf	Oberwinden	2076	13	8	2	3	9,0	:	4,0
6.	Gierth, Hans-Joa.	Dreisamtal	2214	13	6	2	5	7,0	:	6,0
7.	Loch, Hagen	FR Zäh. 1887	2115	13	5	2	6	6,0	:	7,0
8.	Bösch, Dirk	Ebringen	2092	13	5	1	7	5,5	:	7,5
9.	Wehrle, Uwe	Horben	2018	13	5	0	8	5,0	:	8,0
10.	Bläser, Stéphane	FR-Wiehre	2052	13	3	3	7	4,5	:	8,5
11.-12.	Lang, Alexander	Oberwinden	1997	13	4	0	9	4,0	:	9,0
11.-12.	Grabe, Lutz	FR Zäh. 1887	2009	13	4	0	9	4,0	:	9,0
13.	Stiller, Axel	Endingen	2037	13	3	1	9	3,5	:	9,5
14.	Davis, Chris	SP Freiburg	1909	13	1	2	10	2,0	:	11,0

Bezirksblitz Einzelmeisterschaft 2010/11

(am 19.11.2010 in Merzhausen)

- Hauptgruppe -

Platz	Name	Verein	DWZ	Sp.	g.	r.	v.	P+	:	P-
1.	Hartmann, Lorenz	Heitersheim	1893	15	13	1	1	13,5	:	1,5
2.-3.	Bothor, Patrick	FR-Wiehre	1475	15	10	2	3	11,0	:	4,0
2.-3.	Rees, Klaus	Horben	1828	15	10	2	3	11,0	:	4,0
4.	Bomsdorf, Gerhard	vereinslos	1940	15	10	1	4	10,5	:	4,5
5.	Wiedemann, Har.	Heitersheim	1814	15	9	1	5	9,5	:	5,5
6.-9.	Bösch, Heinz	Ebringen	1778	15	8	0	7	8,0	:	7,0
6.-9.	Ehret, Thomas	FR-Wiehre	1601	15	8	0	7	8,0	:	7,0
6.-9.	Heß, Martin	Oberwinden	1663	15	8	0	7	8,0	:	7,0
6.-9.	Schmelzer, Alex.	Merzhausen	1696	15	8	0	7	8,0	:	7,0
10.-12.	Trost, Gundolf	FR Zäh. 1887	1812	15	6	1	8	6,5	:	8,5
10.-12.	Grunau, Christoph	Heitersheim	-----	15	5	3	7	6,5	:	8,5
10.-12.	Bouz El-Jedi, Ma.	Merzhausen	1925	15	6	1	8	6,5	:	8,5
13.	Burger, Oliver	Oberwinden	1409	15	5	0	10	5,0	:	10,0
14.-15.	Hauser, Andreas	FR Zäh. 1887	1632	15	3	0	12	3,0	:	12,0
14.-15.	Schweizer, Herwig	vereinslos	-----	15	3	0	12	3,0	:	12,0
16.	Höffler, Hannes	FR-Wiehre	1366	15	2	0	13	2,0	:	13,0

Bezirksblitz Einzelmeister 2010/11: Christian Maier

Partien

```
[Event "Landesliga Bietigheim-Bissingen - Heilbronn"]
[Date "2009.10.07"]
[White "Robin G. Stürmer"]
[Black "Gustav Nistler"]
[Result "1-0"]
[BlackElo "2400"]
[ECO "C55"]
[Opening "Zweispringerspiel"]
[Variation "4.d3 Be7 5.c3"]
[WhiteElo "2400"]
```

1. **e4 e5**
2. **Sc3 Sf6**
3. **f4 d6**
4. **Lc4 Sc6**
5. **d3 Le6**
6. **f5** {Die Alternativen gefielen mir nicht, da ich dann keinen direkten aktiven Plan habe während er sich mit Zentrumsvorstößen befreien kann. Also entschied ich mich für den verpflichtenden Zug.} (6. Lb3 6. .. Lxb3 7. axb3 d5) (6. Bxe6 fxe6) **6. ... Lxc4**
7. **dxc4** {Nun habe ich einen gewissen Raumvorteil und den besseren Läufer, aber auch viele potentiellen Schwächen und Löcher. Insbesondere falls er zu d5 kommt, läuft meine Stellung Gefahr, zusammenzubrechen wie ein Kartenhaus. Mit seinen nächsten Zügen stemmte sich mein Gegner gegen einen meiner möglichen Pläne (Aufmarsch am Königsflügel), vernachlässigte aber die Situation im Zentrum.} **7. ... h5**
8. **Sf3 Le7**
9. **Le3 a6**
10. **Dd3 Sg4**
11. **Lg1** (11. Sd5 Sxe3 12. Dxe3 {sieht gut aus bis man} b5 {sieht.}) **11. ... Lg5**
12. **Sd5 Lh6** {Schwarz hat viele Tempi investiert, um seine Figuren am Königsflügel in scheinaktive Positionen ohne echte Perspektiven zu bringen. Währenddessen habe ich mich ums Zentrum gekümmert.}
13. **c5 O-O**
14. **Td1 dxc5**
15. **Lxc5 Te8**

16. Da3 (16. h3 Sf6 17. Se7+ Sxe7 18. Dxd8 Taxd8 19. Txd8 Txd8 20. Lxe7 Td7 21. Lxf6 gxf6 {wäre zwar ein klar besseres Endspiel aber auch noch eine Menge Arbeit bis zum Sieg gewesen. Also suchte ich nach stärkeren Alternativen und wurde auch fündig, was angesichts meiner starken Stellung keine Überraschung ist.}) **16. ... Db8**

17. h3 Sf6

18. Sxf6+ gxf6 {Nun sind sowohl die Königsstellung als auch der h-Bauer von Schwarz geschwächt. Um dies auszunutzen muss meine Dame auf den Königsflügel schwenken.}

19. sd2 b6

20. Dg3+ Lg7 {Ich erwartete nach einem weniger passivem Zug, der auf Gegenspiel mit Läufer und Springer hofft, im Königsangriff zu gewinnen. Nun gibt es einen ganz einfachen Gewinnplan: h5 abpflücken. Gegenspiel am Damenflügel und in der D-Linie unterbinden. H-Bauern vorschieben und schwarze Figuren in passive Blockade zwingen. Figurenübergewicht am Damenflügel zum Sieg führen. Dieser sichere Plan hat nur einen Nachteil: Er dauert sehr lange und Schwarz hat keinen echten Grund zum aufgeben bis kurz vor Schluss. In solch einer Situation ist Geduld die oberste Tugend. Bloß nicht die Nerven verlieren und zu überhasteten Aktionen greifen, sondern den Gegner mit unbarmherzigem Pragmatismus zusammenschieben!}

21. Le3 Kf8

22. c3 Db7

23. Dh4 Tad8

24. Dxb5 Ke7

25. Kf2 Sa7

26. De2 Sc8

27. Sc4 Dc6

28. h4 Txd1

29. Txd1 Td8

30. Txd8 Kxd8

31. Dd3+ Ke8

32. b3 {Bis jetzt verlief alles nach Plan. Dieser Zug verhindert Gegenspielideen mit Da4} **32. ...Se7**

33. h5 Sg8

34. Kf3 Lh6

35. Dd5 Dxd5

36. exd5 Lxe3

37. Sxe3 Sh6 {Nun blockieren beide Springer einen Freibauern. Doch wie schon Nimzowitsch ausführte ist die Blockade eines Zentrumsbauern eine ehrenvolle Aufgabe, die dem Springer große Taten ermöglicht; die Blockade eines Randbauern hingegen verdammt den Springer zu einem kümmerlichem Schattendasein. Der Gewinnplan ist einfach: Am Damenflügel einen Freibauern bilden, mit diesem den schwarzen König ablenken und mit dem eigenem König die schwarzen Bauern am Königsflügel abfressen. Doch nach wie vor ist der Plan nicht nur einfach, sondern auch langwierig.}

38. b4 Ke7

39. a4 b5

40. axb5 axb5

41. Ke4 Kd7

42. Kd3 c6

43. dxc6+ Kxc6

44. c4 bxc4+

45. Kxc4 Kb7

46. Kb5 Kc8

47. Kb6 Kb8

48. Ka6 {Die strategische konsequente Ausnützung hätte ungefähr so ausgesehen wie in der unten angegebenen Variante. Doch ich entschied mich, unter Ausnutzung aller Vorteile meiner Stellung schön zu gewinnen.} (48. Kc6 Kc8 49. Kd6 Kd8 50. b5 Sg8 (50. .. Kc8 51. Ke7) 51. Sg4 e4 52. Se3) **48.**

... Ka8

49. b5 Kb8

50. b6 e4

51. b7 Sg8

52. Kb6 Sh6

53. Sd5 e3

54. Sb4 1-0

Mattern, Till (1803) - Sommerhalter, Bernd (1443) [C10]
Mannschaftspokal SW Merzhausen - Markgräflerland II 3:1,
12.11.2010, Brett 2

1.e4 e6
2.d4 d5
3.Sc3 c5(?)
4.exd5 cxd4
5.Dxd4 Df6(?)
6.Le3 Le7
7.Lb5+ Ld7
8.dxe6 fxe6
9.0-0-0 Dxd4
10.Lxd4 Lf6
11.Sf3 Sc6
12.The1 Lxd4
13.Sxd4 Sxd4
14.Lxd7+ Kxd7
15.Txd4+ Kc7
16.Sb5+ Kc6
17.Td6+! Kxb5 (Nun wird es zwingend Matt...)
18.Te5+ Kc4
19.c3 a5
20.Td4# 1-0



Öffnungszeiten

Mi 15.00 – 18.00

Fr 15.00 – 18.00

Sa 9.00 – 13.00

Werbung CopyMan

Impressum : Dauerschach 96 – Auflage : 110 Exemplare

**Mitgliederzeitung der
Schachfreunde Schwarz-Weiß Merzhausen e.V.**

1. Vorsitzender Jörg Bertram
Am Schönberg 12 . 79249 Merzhausen
Tel.: 0761 / 4570066 oder
0152/01941963

Bankverbindung: Sparkasse Freiburg Kto-Nr. 2094502, BLZ 680 501 01
Volksbank Freiburg Kto-Nr. 55619301 , BLZ 680 900 00

Redaktion: Jörg Bertram
Layout: Erik Kimmler
Satz: LATEX
Druck: CopyMan

Mit Beiträgen von:
Jörg Bertram, Erik Kimmler, Philipp Pulvermüller, Manuel Möller, Till Mattern

Wichtig: Werbeunterlagen, Ideen, Anregungen, Berichte, Partien und Infos für die nächste Ausgabe bitte per e-mail an: **dauerschach@sf-merzhausen.de**
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge aus technischen, inhaltlichen oder sonstigen Gründen gekürzt, modifiziert oder überhaupt nicht wiederzugeben.

Bitte berücksichtigen Sie unsere Inserenten und Sponsoren:

Firma CopyMan
Firma Heizmann, Schreinerei
Weingut Isaak
Firma Krebel, Schreinerei
Firma Massie, Blechnerei
Steuerberater Christoph Bung
Sparkasse Freiburg

Termine

Senioren	Donnerstags	ab 15:00 Uhr
Jugend 6 – 12	Freitags	17:00 – 18:30 Uhr
Jugend ab 12	Freitags	18:00 – 20:00 Uhr
Aktive	Freitags	ab 20:00 Uhr

- 28.-30.12.2010: Weihnachtsopen in Baden-Baden
 (für DWZ 1500 – 2100)
- 05.-09.01.2011: 28. Untergrombacher Open
- 09.01.2011: 37. Int. Neujahrsturnier in Umkirch 2011
- 23.01.2011: 5. Spieltag:
 Ebringen – SW Merzhausen I (10:00 Uhr)
 SW Merzhausen II – Sölden II (9:00 Uhr)
 SW Merzhausen III – Freiburg-West (9:00 Uhr)
 Endingen III – SW Merzhausen IV (9:00 Uhr)
- 28.01.2011: 6. Runde Vereinsmeisterschaft (Gr. A)
- 13.02.2011: 6. Spieltag:
 SW Merzhausen I – Sölden (10:00 Uhr)
 Ettenheim – SW Merzhausen II (9:00 Uhr)
 Sölden II – SW Merzhausen III (9:00 Uhr)
 SW Merzhausen IV – FR-Wiehre III (9:00 Uhr)
- 18.02.2011: 7. Runde Vereinsmeisterschaft (Gr. A)
- 20.02.2011: Badische Blitzmannschaftsmeisterschaft
- 13.03.2011: 7. Spieltag:
 Emmendingen – SW Merzhausen I (10:00 Uhr)
 SW Merzhausen II – Waldkirch II (9:00 Uhr)
 SW Merzhausen III – Ettenheim (9:00 Uhr)
 Heitersheim III – SW Merzhausen IV (10:00 Uhr)